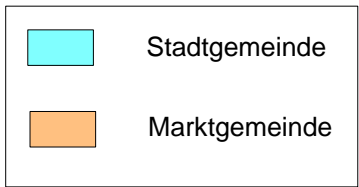
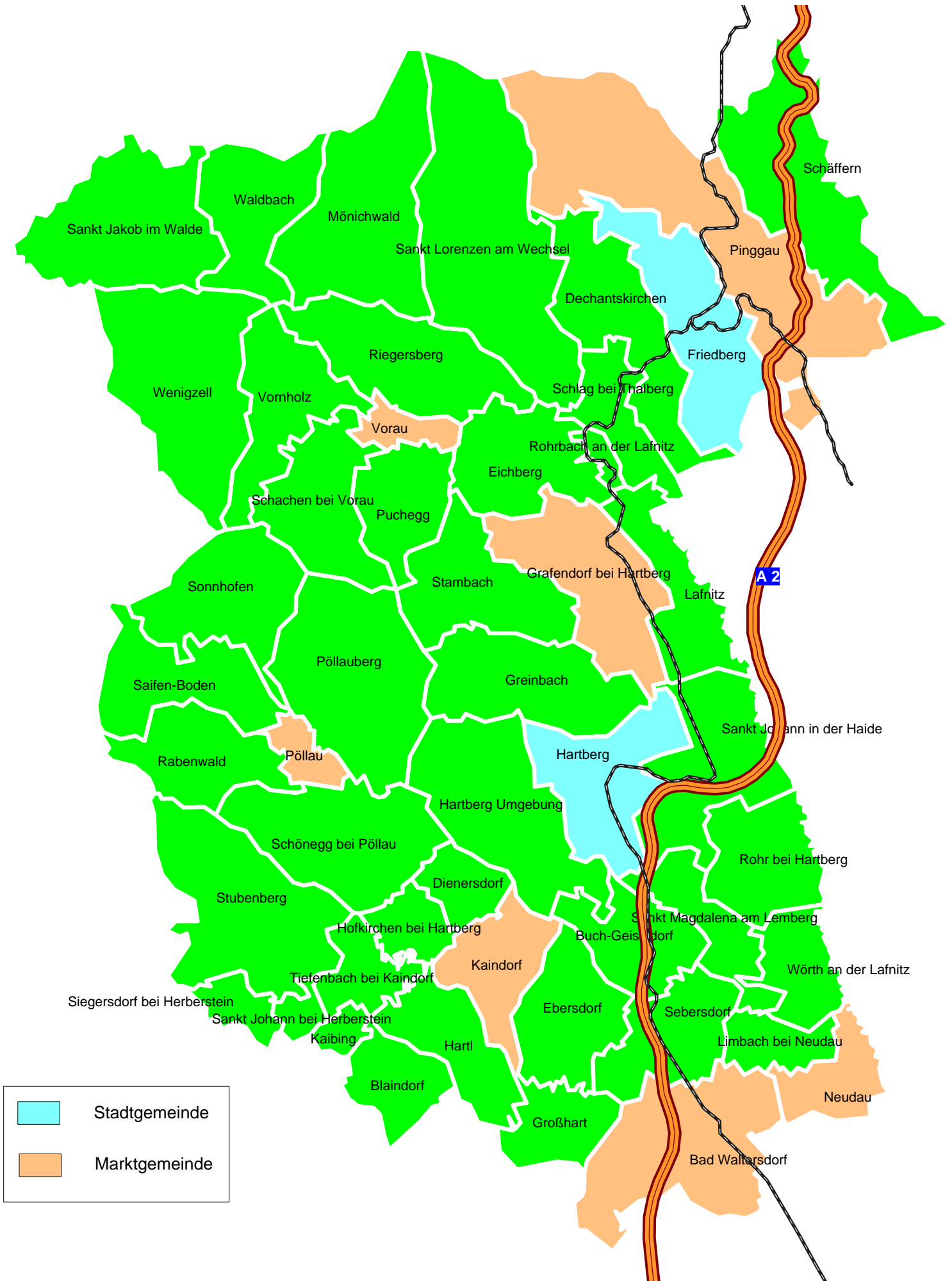


Fläche (km²): 956
Einwohner (1.1.2005): 67.704
Bevölkerungsdichte (Einwohner je km²): 71
Veränderung der Wohnbevölkerung (2005/2001): -0,1%
Unselbständig Beschäftigte (2005): 12.880
Arbeitslose (2005): 2.138
Arbeitslosenquote (2005): 7,7%



Hartberg im regionalen Vergleich 2005

Rang ¹⁾	Unselbständig Beschäftigte	Auspendler	Arbeitslose	Arbeitslosenquote	Jugendliche Arbeitslose	Ältere Arbeitslose	Langzeitarbeitslose	Einkommen in Euro	
1	+ 4,3% RA	+ 2,8% FF	16,9% G	- 5,8% MZ	5,5% WZ ²⁾	15,1% G u. GU	14,1% FB	0,6% MU	2.271 MZ
2	+ 3,9% GU	+ 1,9% WZ	54,7% LE	- 5,3% BM	6,4% MZ	17,3% LE	14,1% LB	1,3% RA	2.157 BM
3	+ 2,8% MU	+ 1,5% GU	55,1% LI	- 2,6% LI ³⁾	6,6% MU	17,5% LB	14,1% KF	1,9% FB	2.048 LE
4	+ 1,9% KF	+ 0,9% MU	56,9% BM	- 0,8% KF	6,7% LE	18,0% RA	14,7% RA	3,0% WZ ²⁾	2.019 JU
5	+ 1,6% WZ	+ 0,8% VO	58,9% JU	+ 2,1% HB	6,8% FB	18,2% VO	15,3% MU	3,4% DL	2.009 GU
6	+ 0,2% HB	+ 0,8% HB	58,9% MZ	+ 2,1% LE	6,9% DL	18,3% BM	15,9% G u. GU	4,3% LB	1.987 G
7	+ 0,0% LB	+ 0,6% LI	64,4% KF	+ 4,4% MU	7,0% VO	18,4% FF	15,9% WZ ²⁾	4,4% LE	1.910 DL
8	- 0,0% G	+ 0,5% RA	65,7% MU	+ 6,8% JU	7,0% LI ³⁾	18,4% HB	16,1% HB	5,2% MZ	1.898 WZ
9	- 0,3% FB	+ 0,4% G	65,8% FF	+ 8,0% WZ ²⁾	7,0% RA	18,4% DL	16,2% JU	5,4% FF	1.859 VO
10	- 1,4% VO	+ 0,3% JU	67,0% RA	+ 8,8% VO	7,5% FF	18,7% LI ³⁾	16,4% FF	6,1% LI ³⁾	1.847 KF
11	- 2,6% DL	+ 0,3% LB	68,2% HB	+ 8,9% G u. GU	7,6% G u. GU	19,1% MZ	16,6% DL	6,5% JU	1.804 LI
12	- 2,8% FF	+ 0,1% FB	68,8% WZ	+ 10,5% FB	7,6% KF	19,6% MU	18,1% LI ³⁾	6,6% VO	1.798 LB
13	- 3,6% JU	+ 0,0% LE	69,8% VO	+ 11,8% LB	7,7% BM	19,8% FB	18,6% LE	6,8% HB	1.739 MU
14	- 4,1% BM	- 0,1% DL	70,7% DL	+ 12,9% FF	7,7% JU	19,9% WZ ²⁾	19,1% BM	6,9% BM	1.730 RA
15	- 4,5% MZ	- 0,7% BM	70,9% FB	+ 13,0% RA	7,7% HB	20,1% JU	20,6% MZ	7,0% G u. GU	1.720 FF
16	- 4,7% LI	-0,8% MZ	74,4% LB	+ 15,9% DL	8,3% LB	21,0% KF	22,0% VO	7,0% KF	1.674 HB
17	- 5,8% LE	- 1,9% KF	78,9% GU						1.603 FB
ST	+ 1,2%	+ 0,4%	57,2%	+ 6,2%	7,3%	17,5%	16,5%	5,6%	1.947
Ö	+ 1,0%	+ 0,2%	63,1%	+ 3,6%	7,2%	16,5%	18,4%	4,7%	1.972

Defi-nition	Veränderung der Zahl der unselbständig Beschäftigten in %	Durchschnittlich jährliche Veränderung der unselbständig Beschäftigten in %	Auspendler in % der Erwerbstätigen am Wohnort	Veränderung der Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen in %	Anteil der Arbeitslosen an den unselbst. Berufstätigen in %	Anteil d. jugendl. Arbeitslosen (15-25 J.) an den Gesamtarbeitslosen in %	Anteil d. älteren Arbeitslosen (ab 50 J.) an den Gesamtarbeitslosen in %	Anteil d. Langzeitarbeitslosen (über 1 J.) an den Gesamtarbeitslosen in %	Monatl. Brutto-medianeinkommen incl. Sonderzahlungen in Euro am Arbeitsort
Zeitraum	Juli 2005/Juli 2004	2000 bis 2004	2001	2005 / 2004	Jahresdurchschnitt 2005				2004
Quelle	Hauptverband der Österr. SV-träger	Joanneum research InTeReg und Synthesis Forschung	Statistik Austria, Volkszählung 2001	Arbeitsmarktservice Steiermark (AMS)				Hauptverband der Österr. SV-träger	

Anmerkung: ¹⁾ Rang 1 bedeutet beste Situation, Rang 16 bzw. 17 bedeutet schlechteste Situation. ²⁾ Einschließlich AM-Bezirk Gleisdorf. ³⁾ Einschließlich AM-Bezirk Gröbming.

Die wirtschaftliche und soziale Lage im Bezirk Hartberg 2005

Ende Juli 2005 wurden im Bezirk Hartberg insgesamt 12.880 unselbständig Beschäftigte registriert. Gegenüber Juli 2004 erhöhte sich der Beschäftigtenstand geringfügig um +0,2%, während auf Bundeslandsebene ein Beschäftigungsplus von +1,2% erzielt werden konnte. In der Periode 2000 bis 2004 wuchs die Beschäftigung im Bezirk Hartberg um +0,8% pro Jahr (Steiermark +0,4%). In absoluten Zahlen entspricht dies einem Zuwachs von rund 400 Beschäftigungsverhältnissen (2004 gegenüber 2000), wobei die Beschäftigung insbesondere im Dienstleistungsbereich (v.a. Wirtschaftsdienste) ausgeweitet werden konnte. Die Sachgütererzeugung (mit Ausnahme des Technologiebereiches), das Bauwesen sowie die Energie- und Wasserversorgung verzeichneten hingegen Verluste.

Der Anteil der Auspendler an den wohnhaft Beschäftigten war mit 68,2% deutlich höher als der Landesdurchschnitt, wobei vor allem der große Anteil der Landessauspendler ausschlaggebend für diese relativ hohen Pendelaktivitäten ist.

Die Entwicklung des regionalen Arbeitsmarktes Hartberg im Jahr 2005 war gekennzeichnet von einer leichten Zunahme der Arbeitslosigkeit, wobei diese Zunahme schwächer ausfiel als im Landesdurchschnitt. Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresdurchschnitt 2005 7,7% und lag damit über dem steirischen Niveau von 7,3%. Insgesamt waren im Bezirk Hartberg 2.138 Personen (886 Frauen und 1.252 Männer) als arbeitslos gemeldet. Gegenüber 2004 erhöhte sich die Zahl der Arbeitslosen um +2,1% oder 43 Personen. Die Alterstruktur der Arbeitslosigkeit zeigt im Bezirk hohe Anteile bei den jugendlichen Arbeitslosen (18,4%) und geringere Anteile der älteren Arbeitslosen (16,1%). Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an der Gesamtarbeitslosigkeit lag mit 6,8% deutlich über dem steirischen Vergleichswert von 5,6%.

Mit einem Brutto-Medianeinkommen von € 1.674 monatlich erzielten die im Bezirk Hartberg unselbständig Beschäftigten einen wesentlich unter dem steirischen Durchschnitt liegenden Wert und befanden sich mit diesem Einkommensniveau an vorletzter Stelle unter den 17 steirischen Bezirken. Geschlechtsspezifisch betrachtet

erhielten Frauen 1.222 € und Männer 2.014 €. Somit lag das Bruttomedianeinkommen der Frauen um 39,3% unter jenem der Männer. Steiermarkweit betrug der Einkommensabstand 36,4%.

Stärken und Schwächen Hartberg

(Auszug aus dem regionalen Entwicklungsleitbild der Planungsregion Hartberg, Stand: Juni 2003)

	STÄRKEN	SCHWÄCHEN
Lage	<ul style="list-style-type: none"> - Nähe zum Großraum Graz - Chance für Entwicklungssachse Wien-Graz 	<ul style="list-style-type: none"> - Neue Konkurrenz im Burgenland (Bezirk Oberwart) zu erwarten
Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> - Verkehrsanbindung an die Autobahn und Bahn 	<ul style="list-style-type: none"> - Erreichbarkeit – mangelhafte ÖV in peripheren Bezirksstellen
Bevölkerung	<ul style="list-style-type: none"> - Bevölkerungsentwicklung in der Vergangenheit 	<ul style="list-style-type: none"> - Starke Pendlerbewegungen
Industrie / Gewerbe	<ul style="list-style-type: none"> - Hohe Gründungsdynamik und Standorte mit günstigen industriell – gewerblichen Strukturen 	<ul style="list-style-type: none"> - Teilweise erhebliche Außenabhängigkeit - Mangel an modernen produzentennahen Dienstleistungen - Gefahr: Niedriglohnindustrie
Arbeitsmarkt / Qualifikation		<ul style="list-style-type: none"> - Zunehmendes Arbeitsmarktungleichgewicht - Arbeitslosenquote bei Frauen und Jugendlichen - Mangel an qualifizierten Arbeitskräften
Standortpotential / Standortangebot		<ul style="list-style-type: none"> - Vorrangzonen für Gewerbe und Industrie
Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> - Moderne touristische Zentren - Thermenregion - Hohe Ausflugsattraktivität - ITO 	<ul style="list-style-type: none"> - Unterdurchschnittliche Qualitätsstrukturen - Einssaisonalität - Gästestruktur
Land- und Forstwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Erwerbsskombination - Innovatives Produkte- und Kooperationspotential - Verarbeitung und Vermarktung 	<ul style="list-style-type: none"> - Forstwirtschaft im lach- und Hügelland - Agrarstrukturen - Einkommen